

Die neue Völkerwanderung – Prophetie oder Insiderwissen?

Veröffentlicht am 15.08.2017 von EpochTimes

Im Januar 2015 prophezeite *Barbara Coudenhove-Kalergi* die "neue Völkerwanderung" und sagte damit punktgenau voraus, was wenige Monate später eintraf. Ihr Onkel, Richard Nikolaus, gilt als Gründervater der EU und wollte bereits vor 100 Jahren Europas Gesicht für immer verändern.

Graf Richard Nikolaus Coudenhove-Kalergi war der Gründer der Paneuropa-Union und wird als der Vordenker und Wegbereiter der „Europäischen Union“ angesehen. Sein Programm sah eine nie dagewesene Einwanderung nach Europa vor, um Europa lenkbar zu machen. 1925 schrieb er in seinem Buch „*Praktischer Idealismus*“:

→ „*Der Mensch der fernen Zukunft wird Mischling sein. Die heutigen Rassen und Kasten werden der zunehmenden Überwindung von Raum, Zeit und*

Vorurteil zum Opfer fallen. Die eurasisch-negroide Zukunftsrasse, äußerlich der altägyptischen ähnlich, wird die Vielfalt der Völker durch eine Vielfalt der Persönlichkeiten ersetzen.“

Im selben Buch freute sich *Coudenhove-Kalergi* über die Charaktereigenschaften der Mischlinge, da diese vielfach mit gewissen Eigenschaften behaftet wären, welche sie für die Zwecke des künftigen Europas besonders qualifizierten: „Charakterlosigkeit, Hemmungslosigkeit, Willensschwäche, Unbeständigkeit, Pietätlosigkeit und Treulosigkeit“.

Coudenhove-Kalergi konnte seine damals völlig abwegigen Ideen nur mit Hilfe einflussreicher Freunde in den USA ins Rollen bringen. In seinen Lebenserinnerungen „*Ein Leben für Europa*“ schildert er:

→ „Anfang 1924 erhielten wir einen Anruf von Baron Louis Rothschild: Einer seiner Freunde, Max Warburg aus Hamburg, hatte mein Buch gelesen und wollte uns kennenlernen. Zu meinem großen Erstaunen bot mir Warburg spontan sechzigtausend Goldmark an, zur Ankurbelung der Bewegung während der drei ersten Jahre.“

Durch seine Kontakte zur Hochfinanz konnte er bald Medien und Staatsmänner zu seinen Verbündeten zählen.

Die *New York Times* oder der *Herald Tribune* flankierten seine Ideen, Politiker wie *Churchill* oder *Truman* unterstützen ihn. Unverhohlen gesteht *Coudenhove-Kalergi*,



Die EU hat immer noch keinen Plan, wie sie die Völkerwanderung stoppen könnte.

Foto: FERENC ISZA / AFP / Getty Images

dass damals die europäischen Parlamente „gezwungen“ wurden, Paneuropa zu errichten.

→ „Unter dem dreifachen Druck der europäischen Parlamente, der Vereinigten Staaten von Amerika und der öffentlichen Weltmeinung entschlossen sich noch im selben Jahr die Regierungen zum Handeln.“ (Paneuropa 1922 bis 1966, Seite 79)

Coudenhove-Kalergi starb 1972 – sein Andenken wird aufrecht erhalten und seine Nichte, *Barbara Coudenhove-Kalergi*, meldete sich bereits Anfang des Jahres prophetisch zu Wort: Der Bevölkerungsaustausch in Europa sei „*unumkehrbar*“, wie sie am 07. Januar 2015 im „*Standard*“ festhielt. Und:

→ „*Europa bekommt ein neues Gesicht, ob es den Alteingesessenen passt oder nicht. Wir leben in einer Ära der Völkerwanderung. Sie hat eben erst begonnen, und sie wird mit Sicherheit noch lange nicht zu Ende sein.*“

Wenige Monate später begann der Flüchtlings-Ansturm in Ungarn und Griechenland.

Die Idee, Europa zwanghaft zu einem ethnischen Austausch zu zwingen, ist aber nicht das Familiencredo der *Coudenhove-Kalergis*. Fast identisch äußert sich *Jakob Augstein* am 5. Oktober im Spiegel:

- „*Die Kräfte der Demografie sind so radikal wie die der Migration. Darum wird sich Deutschland verändern. Und niemand kann das aufhalten. Es gibt kein Bleiberecht in der Vergangenheit.*“

Auch der US-Militärstrategie *Thomas Barnett* verrät, dass es zur Strategie der Globalisierer gehöre, die Menschen Europas auszutauschen. So wie *Coudenhove-Kalergi* ist *Thomas Barnett* kein kruder Ideologe, sondern Analyst des Pentagon, bestens vernetzt und einflussreich.

Gesponsert und beauftragt wurde *Thomas Barnett* seit dem Jahr 2000 vom Finanzdienstleistungskonzern „*Cantor Fitzgerald*“, 2002 stellte er die geostrategischen Ergebnisse dem damaligen US-Verteidigungsminister *Donalds Rumsfeld* vor. Die Pläne und Analysen hat er in mehreren Büchern zusammengefasst. Im Buch „*The Pentagon's new map*“ (New York, 2004) erklärt er, dass die Globalisierung „*ein Zustand gegenseitig gesicherter Abhängigkeit*“ sei.

- „*Um seine Wirtschaft und Gesellschaft zu globalisieren, muss man in Kauf nehmen, dass fortan die eigene Zukunft vorrangig von der Aussenwelt beeinflusst und umgestaltet wird, die eigenen Traditionen in Vergessenheit geraten. Man wird in Kauf nehmen müssen, dass importierte Waren und Erzeugnisse den Inlandsmarkt überfluten und die eigenen Erzeuger in diesem Konkurrenzkampf sich entweder durchsetzen oder verschwinden werden.*“ (S. 122)

Im zweiten Buch, „*Blueprint for action*“ (New York, 2005), träumt *Barnett* von einer Wiederkunft einer biblischen Ideal-Rasse:

- „*Wer sich gegen die Vermischung der Rassen sträubt, handelt unmoralisch und unzeitgemäß. Ich bin mir sicher, dass die ersten Menschen hellbrauner Farbe waren ... War dies nicht auch Jesus Christus, als er auf Erden wandelte?*“ (S. 282)

Barnett hat sein Urteil über Europa längst gefällt:

- „*Das Alte Europa ist – historisch gesehen – längst tot und kann nicht wiedererweckt*

werden.“ Zudem müsse Europa jährlich 1,5 Millionen Immigranten aufnehmen, damit sich Europa nie wieder aus der Umarmung der Globalisierung befreien werde können. (Eine Vorgabe, welche Merkel im Oktober 2015 endlich erfüllte.)

Wer dennoch

- *„das Wiedererwecken einer früheren Gemeinschaft und vergangener Wertvorstellungen“* verfolge, sei in einem Atemzug zu nennen wie *„radikal fundamentalistische Islamisten wie Osama Bin Laden“*. All jene feindlichen Kräfte *„befürchten den Verlust ihrer Identitäten innerhalb einer gleichgeschalteten, urbanisierten, aufgespalteten Masse, in der jeder seine Einzelinteressen vertritt.“* (S. 280)

Für sie hält er eine einfache Lösung bereit:

- *„Jawohl, ich nehme die vernunftwidrigen Argumente meiner Gegner zur Kenntnis. Doch sollten sie Widerstand gegen die globale Weltordnung leisten, fordere ich: Tötet sie!“* (S. 282)

Der Artikel erschien zuerst hier: [Prophetie oder Insiderwissen?](#)